

5G-Campusnetz in Merseburg: Ein Meilenstein für digitale Innovation

An der Hochschule Merseburg geht das erste 5G-Campusnetz Sachsen-Anhalts in Betrieb, unterstützt Forschung in autonomen Fahren und AR.

Stand: 29.08.2024 15:30 Uhr

Am Mittwoch hat die Hochschule Merseburg ein neues 5G-Campusnetz in Betrieb genommen, das eine bedeutende technologische Weiterentwicklung für die Region darstellt. Diese Initiative wurde im Rahmen der Merseburger Digitaltage gestartet, die am gleichen Tag und am Folgetag stattfanden. Anwesend waren die Infrastrukturministerin Lydia Hüskens von der FDP sowie etwa 600 Gäste, darunter auch Vertreter des Mobilfunkanbieters Deutsche Telekom.

Das 5G-Campusnetz ist in Sachsen-Anhalt einmalig und eröffnet der Hochschule neue Möglichkeiten in der Forschung und Entwicklung. Mit dieser schnelleren und sichereren Internetverbindung können Fachbereiche wie autonomes Fahren und Augmented Reality intensiv untersucht werden, was für die Zukunft der digitalen Technologien von großer Bedeutung ist.

Forschung im Fokus

Ministerin Hüskens betonte in ihrer Rede, dass „attraktive Lebensräume nur mit gut ausgebauten digitalen Infrastrukturen funktionieren.“ Der 5G-Standard, die fünfte Generation des Mobilfunknetzes, verspricht nicht nur höhere Geschwindigkeiten, sondern auch eine größere Sicherheit in der Datenübertragung.

Linus Schade von der Deutschen Telekom erläuterte weiter, dass das neue Netz „schneller reagieren“ kann und so den Anforderungen innovativer Anwendungen gerecht wird.

Das Campusnetz ist eine abgeschottete Netzstruktur, die unabhängig von öffentlichen Mobilfunknetzen operiert. Dies bedeutet, dass der gesamte Datenverkehr innerhalb der Hochschule bleibt und somit nicht anfällig für äußere Störungen ist, was eine erhöhte Datensicherheit gewährleistet.

Die Bedeutung des Investitionsprojekts

Die Errichtung des 5G-Campusnetzes hat Kosten von über einer Million Euro verursacht, die auf sieben Jahre verteilt sind. Diese Investition ist Teil der Bemühungen des Infrastrukturministeriums, die digitale Infrastruktur in Sachsen-Anhalt zu modernisieren und den technologischen Abstand zu anderen Ländern nicht wachsen zu lassen.

Der Dienstleister für digitale Verwaltung, Sirko Scheffler, erklärte: „Digitalisierung ist kein Selbstzweck.“ Durch diese neue Infrastruktur soll insbesondere den Menschen vor Ort geholfen werden, indem neue Lebensräume und Rahmenbedingungen für Unternehmen geschaffen werden.

Die Regionalentwicklung und Förderung von Start-ups steht dabei im Vordergrund, um das wirtschaftliche Wachstum und die Ansiedlung von Menschen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die Merseburger Digitaltage tragen dazu bei, das Bewusstsein für diese bedeutsamen Fortschritte in der digitalen Infrastruktur zu schärfen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de